

Protokoll

7. Treffen AG Beruf & Familie
 Bündnis für Familie im Landkreis Pfaffenhofen
 am 25.06.2014



Besprechungsprotokoll	Protokoll	Nr. 7
	Datum	25.06.2014 9:00 – 11:20 Uhr
	Ort	Hotel Hallertau, Wolnzach
	Protokollant/in	Florentina Fodorut, Airbus DS

Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zwischenbilanz zu den Ferienangeboten des Bündnis für Familie Pfaffenhofen 2. Projektgruppe „Familienbewusste Unternehmen“ <ol style="list-style-type: none"> a. Vorstellung der Ergebnisse b. Weiteres Vorgehen 3. Künftige Struktur der Arbeitsgruppe „Beruf und Familie“ 4. Feed Back zum 1. Jahrestag des Bündnisses 5. Sonstiges
---------------------	---

Thema / TOP	Wer?
<p>TOP 1 Zwischenbilanz zu den Ferienangeboten des Bündnis für Familie Pfaffenhofen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caritas Reichertshofen: 13 Anmeldungen. • MBB SG Manching: Ist ausgebucht und führt bereits Wartelisten. Zwei Plätze werden derzeit noch für das Bündnis frei gehalten. • Heilpädagogische Tagesstätte PAF und Offene Hilfen PAF: Bisher keine Anmeldungen. Wenn dies so bleibt, wird die Kinderbetreuung in den Ferien ausfallen. Am 13. Juli findet das Sommerfest statt. Dort würde Frau Galli Flyer auslegen, um das Betreuungsangebot bekannter zu machen und Anmeldungen zu bekommen. • Wolnzach: 3 Anmeldungen. • Vohburg: 5 Anmeldungen, davon 2 auswärtige Anmeldungen. Man überlegt evtl. die Anmeldung tageweise zu ermöglichen. Das Betreuungsangebot soll in den Sommerferien auf jeden Fall stattfinden, um auszuprobieren, wie der Ablauf funktioniert und wie es angenommen wird. • Alle Teilnehmer sind sich einig, dass die Kommunikation der Angebote nicht optimal abgelaufen ist. Problematisch war, dass das Angebot zu spät publiziert wurde, manche Schulen die Flyer nicht ausgelegt haben bzw. diese nicht an die Schulen gegeben wurden, Flyer zu unauffällig platziert wurden... Es wurde vorgeschlagen, weitere Kommunikationskanäle zu nutzen und das Betreuungsangebot erneut in der Presse bekannt zu machen. Ob und in welcher Art weitere Kommunikationsmaßnahmen erfolgen, soll im Lenkungsausschuss am 30.06.2014 entschieden werden. Zudem soll über eine Verlängerung der Anmeldefrist von 1 bis 2 Wochen entschieden werden. Die Träger können dabei die Anmeldefrist zusätzlich 	

<p>verlängern, wenn dies mit den individuellen Planungen (Personal) vereinbar ist. Hier muss v. a. mit dem Gemeinden Vohburg und Wolnzach abgestimmt werden, ob sie einer Verlängerung zumindest bis 04.06.2014 mittragen können.</p>	
<p>TOP 2 Projektgruppe „Familienbewusste Unternehmen“</p> <p>a) Vorstellung der Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frauke Mock stellt in Ihrer Präsentation die bisherigen Überlegungen und Ergebnisse der Projektgruppe „Familienbewusste Unternehmen“ vor (Anhang). <p>b) Weiteres Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als nächstes sollen KMUs identifiziert werden, die eine familienfreundliche Personalpolitik verfolgen, um für das Thema „Familienbewusste Unternehmen“ zu sensibilisieren. • Ein Auftritt beim Unternehmerforum im Landkreis Pfaffenhofen am 14.10.2014 soll vorbereitet werden. Mittels eines Fragebogens sollen hier familienbewusste Aspekte bei den Unternehmen ermittelt werden. Ziel ist der Besuch eines familienbewussten Betriebes im Sinne des “best practise“(s. Präsentation). 	
<p>TOP 3 Künftige Struktur der Arbeitsgruppe „Beruf und Familie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Thema „Kinderbetreuung in den Ferien“ ist zu großen Teilen abgearbeitet und die Arbeitsgruppe möchte nun neue Schwerpunkte zu setzen. • Frau Mock und Frau Gaul machen folgende Vorschläge zur Umorganisation der Struktur der Arbeitsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Thema „Kinderbetreuung in den Ferien“ in eine andere Arbeitsgruppe verlagern. ○ Das Thema „Kinderbetreuung in den Ferien“ wird zur Projektgruppe und das Thema „Familienbewusste Unternehmen“ wird zur Arbeitsgruppe (d.h. Schwerpunktverlagerung). • Die Teilnehmer sind sich einig, dass zum jetzigen Zeitpunkt das Thema „Kinderbetreuung in den Ferien“ nicht in eine andere Arbeitsgruppe verlagert werden soll, weil dieses Thema nicht stabil genug ist. Frau Gaul wird in den nächsten Monaten eine Evaluation der Eltern und der Träger durchführen um zu prüfen, wie das Angebot des „Bündnis für Familien“ angekommen ist. • Einen Austausch mit der Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung“ von Frau Dürr gibt es bereits, Frau Dürr war auch mehrmals schon in der Arbeitsgruppe anwesend (ist fest auf der Teilnehmerliste). Wenn das Projekt stabil genug ist, wird eine Übergabe in die AG Kinderbetreuung angestrebt. • Die Teilnehmer beschließen, den zweiten Vorschlag anzunehmen. Frau Mock übernimmt in Zukunft die Leitung der Arbeitsgruppe und wird dabei kooperativ von Frau Gaul unterstützt. Diskutiert wird auch eine Dop- 	

<p>pelspitze oder ein Modell mit Sprecher und Stellvertretung. Frau Gaul wird die Projektgruppe „Kinderbetreuung in den Ferien“ leiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukünftig wird sich die Projektgruppe im kleinen Kreis treffen und die Ergebnisse in den Arbeitsgruppentreffen vorstellen. • Frau Reith und Frau Galli sagen zu, in der Projektgruppe „Kinderbetreuung in den Ferien“ mitzuarbeiten. • Die Beschlüsse der Arbeitsgruppe für die neue Struktur werden in der Lenkungsausschusssitzung (30.06.2014) vorgetragen und müssen dort endgültig entschieden werden. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe werden darüber umgehend in Kenntnis gesetzt. 	
<p>TOP 4 Feed Back zum 1. Jahrestag des Bündnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Jahrestag wurde als sehr gelungen wahrgenommen. Sowohl der Auftritt der Kinder als auch der Geburtstagskuchen habe sehr gut gewirkt. • Positiv beurteilt wurde vor allem auch die Außenwirkung (Presse, Fim). • Der Kindergarten Spatzennest hat sich über das Bild in der Presse sehr gefreut. 	
<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Reith regt an, folgende Idee im Lenkungsausschuss anzusprechen: Die Stadt Vohburg hat Probleme, Fachpersonal für Kinderbetreuung, Pflege etc. zu bekommen. Um dieses zu lösen, soll eine Zusammenarbeit zwischen dem Marienheim in Ingolstadt und der Arbeitsagentur Vohburg stattfinden. Angedacht ist, dass die Auszubildenden im Marienheim in fester Kooperation in Vohburger Einrichtungen ihre praktische Ausbildung, ein Praktikum etc. zu machen. Im Gegenzug erhalten die Interessenten einen Zuschuss z.B. in Form einer Fahrkostenübernahme bzw. -zuschusses oder eines Schulgeldzuschusses. Dafür verpflichten sich die Teilnehmer für einen bestimmten Zeitraum (z. B. 2 Jahre) ihre Erstanstellung in einer Vohburger Einrichtung anzutreten. Der Vorschlag wird intensiv diskutiert, da der Fachkräftemangel sich ja auch in anderen Bereichen im Landkreis deutlich zeigt. Eine Initiative auf Landkreisebene gibt es beispielsweise bereits zur Gewinnung von Pflegekräften. Die Anregung wird in den Lenkungsausschuss mitgenommen und dort mit den Anwesenden und dem Landrat diskutiert. Es ist vorstellbar, das sich aus der Idee eine weitere Projektgruppe im Arbeitskreis entwickelt. • Herr Kohlhuber erklärt, er sei zum Arbeitskreis gestoßen, in der Hoffnung, ein Projekt zu initiieren, um dem Fachkräftemangel in der Gastronomie entgegenzuwirken. Grund für den Personalmangel in diesem Bereich seien häufig die Arbeitszeiten, es gebe darüber hinaus auch andere Gründe. Mittels eines Fragebogens, der in einem ersten Schritt an die Verbandsmitglieder des Bundesvereins Gastronomie und Genuss durch Herrn Kohlhuber verschickt wird, sollen Handlungsfelder aufgezeigt werden. (Mobilität, Randzeitenbetreuung etc.). Frau Mock wird sich direkt mit Herrn Kohlhuber in Verbindung setzen und das vorgehen diesbezüglich besprechen. 	

Nächstes Treffen

- Ein Termin für das nächste Arbeitsgruppentreffen wurde nicht vereinbart, da erst die Strukturen im Lenkungsausschuss geklärt werden müssen. Danach erfolgen zeitnah Terminabfrage für die nächsten Treffen (Arbeitsgruppe, Projektgruppe). Es herrscht Einigkeit darüber, dass für das nächste Treffen zu familienbewussten Arbeitgebern noch der bestehende Projektgruppenkreis geladen wird.

Sonja Gaul
Kordinatorin AG Beruf und Familie

Florentina Fodorut
Protokoll

„Familienbewusste Unternehmen“

Aktueller Stand der Projektgruppe

7. Treffen des Arbeitskreises „Beruf & Familie“
am 25.06.2014 in Wolnzach

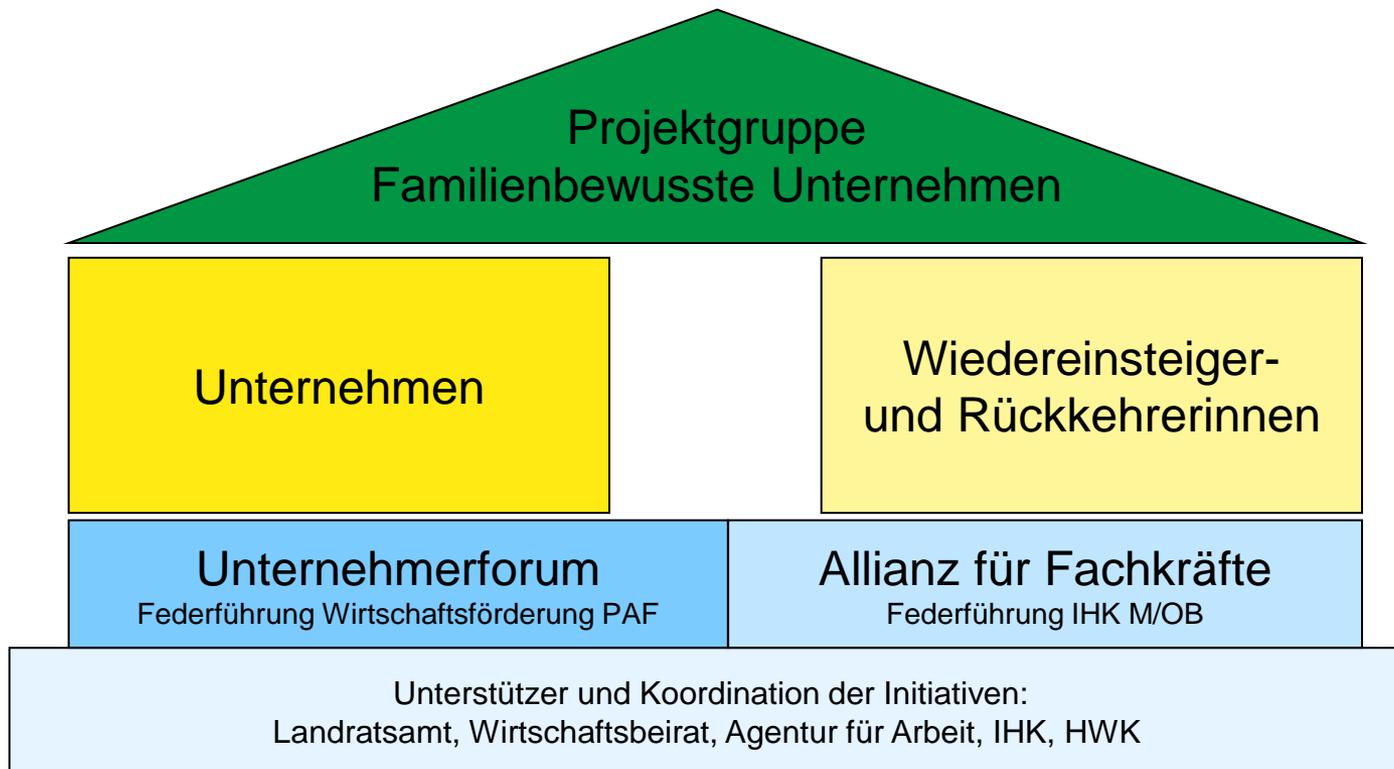
Frauke Mock (Impulse im Wandel), Wolfgang Mühlbacher (Arbeitsagentur),
Corinna Köpf (Hipp), Christine Rist (Katholische Arbeitnehmerbewegung),
Melanie Krauß (KUS), Birgit Weigerding (AOK), Elke Christian (IHK)

Die Projektgruppe „Familienbewusste Unternehmen“

- Seit Januar 2014 hatte die Projektgruppe 4 Treffen
- Kernthemen der Projektgruppe sind:
 - Fachkräftemangel im Landkreis
 - Sensibilisierung von Unternehmen mit einer Größe von bis zu 250 MitarbeiterInnen zum Thema „Familienbewusste Unternehmen“
 - Erarbeitung unterstützender Maßnahmen für Wiedereinsteiger- und Rückkehrerinnen

Projektgruppe „Familienbewusste Unternehmen:

Themenbereiche



Aktivitäten der Projektgruppe:

- Bedarfsanalyse der Unternehmen im Landkreis
- Recherche von passenden Praxisbeispielen für eine familienbewusste Personalpolitik in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU's)
- Für Wiedereinsteigerinnen und Existenzgründerinnen Auflistung von Ansprechpartnern und Netzwerken im Landkreis auf der Internetseite des Bündnisses

Ausblick der Projektgruppe:

Präsenz auf dem Unternehmertag am 14. Oktober 2014

- Ziel der Präsenz:
 - Vorstellung der Projektgruppe als Plattform für Information, Kontakte, Austausch und Impulse
 - Werben für den Besuch eines familienbewussten Unternehmens im Landkreis im Januar 2015
 - Aufzeigen von positiven Praxisbeispiele
 - Chance für Feedback
 - Sensibilisieren für die weichen Standortfaktoren der „familienbewussten Personalpolitik / Unternehmenskultur“
- > Organisation eines Unternehmensbesuches Januar 2015

Nächstes Treffen der Projektgruppe:

- Am 03. Juli 2014 von 09:00h – 11:00h bei KUS in PAF
- Themen:
 - Ideensammlung für Best Practices im Landkreis
 - Erste Ideen für das Informationsblattes für den Unternehmertag
 - Ergebnisse der Recherche nach Praxisbeispielen